



Was erwartet uns am Bodelschwingh- Gymnasium Herchen?

Angebote,
Schulkonzept
und Schulorganisation

B o d e l
s c h w i
n g h G y
m n a s i
u m H e r
c h e n



Bodelschwingh- Gymnasium Herchen

Schulleitung

OStD' i.K. Dr. Judith Pschibille

StD i.K. Ralf Dierenfeldt (Stellv.)

Erprobungsstufenleitung

StD' i.K. Anne Locher

OStR' i.K. Stephanie Rasbach (Stellv.)

Mittelstufenleitung

StD i.K. Hans-Dieter Kaltenbach

OStR i.K. Stephan Pack (Stellv.)

Oberstufenleitung

StD i.K. Harald Kaufmann

OStR i.K. Holger Knöbel (Stellv.)

Kontakt

Tel.: 02243/92040

e-Mail :

bodelschwingh-gymnasium@ekir.de

Sekretariat: 02243/920415

Homepage

www.bgh-windeck.de

Inhalt



	Seite
Vorwort	4
Unser Leitbild	5
Das kirchliche Profil	6
Ein starkes Ich für ein starkes Wir	7

Der Weg zum Abitur

	Seite
Die Erprobungsstufe	8
Die Mittelstufe	11
Die Oberstufe	13
Wahlmöglichkeiten	15
Sport	17
Kunst	18
Musik	19



Förderung

	Seite
ILsA/Methodenlernen (Mele)/ LRS-Förderung/Förderung bei Dyskalkulie/ Hausaufgabenbetreuung	20
Förderband/English-Room	21
Junior-Ingenieur-Akademie	22
Nachhilfebörse/Task Force	
Sommerschule/Beratung	
Enrichment-Modelle	
OptOber/Beratung	23
Inklusion/Preise und Zertifikate	

Außerunterrichtliches

	Seite
Soziales Miteinander	24
Fahrten und Exkursionen	26
Mitbestimmungsgremien	27
Unterstützung der schulischen Arbeit	28
Raum für persönliche Notizen	30





Liebe Eltern,
liebe Interessierte am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen,

treten Sie ein in die Vielfalt unserer Schule. Wir bieten Ihnen mit diesem vorliegenden Schulprogramm eine Zusammenstellung unseres bunten Tuns und Wollens rund um die Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, deutlich werden zu lassen, dass der „rote Faden“ unserer Arbeit die Unterstützung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung, des Kompetenzausbaus und des Wissens des jungen Menschen ist, den wir aus Gottes Hand nehmen. Wir möchten ihn begleiten, sein Ich stärken und ihn damit zur Verantwortungsübernahme für sich und andere befähigen.

An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die an der Erarbeitung und Überarbeitung unseres Schulprogramms mitgewirkt haben. Schule ist ein Haus des Lernens, in dem nicht nur die Schülerinnen und Schüler lernen, sondern in dem sich das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen als Bildungseinrichtung in ständiger, lebendiger Entwicklung befindet. Daher ist auch unser Schulprogramm nicht statisch, sondern wird immer wieder überarbeitet.

Um schulische Entwicklung zielgerichtet gestalten zu können, sind an unserer Schule unter anderem Evaluationsroutinen etabliert. So sichern wir dauerhaft die Qualität unseres Hauses und schärfen sein Profil. Als Schule stellen wir uns den Herausforderungen einer sich verändernden Bildungslandschaft und einer Gesellschaft, die sich in großen Umbrüchen befindet, und geben Antworten auf diese Entwicklungen aus unserer Wertehaltung heraus.

Unser Namenspatron Friedrich von Bodelschwingh d. Ä. hat in Bethel mit seinem Werk an den Menschen ein Zeichen dienender Liebe um Christi Willen gesetzt, ohne dabei die Entwicklung der Einrichtung zu vergessen. Diesem Vorbild entsprechend pflegt auch das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen einen hohen Anspruch an sich und seine Schulgemeinde. Dabei scheuen wir wie F. von Bodelschwingh keine Mühen, den Weg zu diesen Ansprüchen aufzuzeigen und unseren Schülerinnen und Schülern ihre Zielerreichung unterstützend zu ermöglichen.

All dies möchten wir Ihnen an Hand beispielhafter Konkretionen in diesem Schulprogramm vorstellen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Dr. Judith Pschibille
Schulleiterin

Ralf Dierenfeldt
Stellvertretender Schulleiter

UNSER LEITBILD

Begleitung bieten

Grundlagen schaffen

Horizonte eröffnen

Bodelschwingh-Gymnasium Herchen - Gymnasium in evangelischer Trägerschaft -
in ländlicher Umgebung - in internationalen Beziehungen



Folgenden Werten und Zielen fühlen wir uns verpflichtet:

1. Grundlage unserer Arbeit ist das christliche Menschenbild. Im Sinne von Friedrich von Bodelschwingh nehmen wir Menschen in ihrer von Gott gegebenen Einzigartigkeit mit ihren Stärken und Schwächen an, wertschätzen und fördern sie.
2. Durch einen geordneten, von gegenseitigem Respekt geprägten Umgang miteinander erleben wir Gemeinschaft und entwickeln Gemeinsinn.
3. Wir bieten Menschen einen Raum der Geborgenheit, in dem sie in sozialer Verantwortung arbeiten und leben können.
4. Bildung bedeutet für uns die Förderung der verschiedenen Anlagen und Talente. Unser Unterricht soll neben dem systematischen Aufbau von Kenntnissen und Fertigkeiten auch Erleben und Erfahren ermöglichen.
5. Alle Menschen in unserer Schulgemeinde sollen Freude an Erfolg und Leistung entdecken und selbstverantwortlich entwickeln können.
6. Wir vergeben staatlich anerkannte Schulabschlüsse und wollen unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einer sich rasch wandelnden Welt vorbereiten.
7. Wir schätzen unsere natürliche Umgebung als Teil der Schöpfung und nutzen unsere Ressourcen als Schule auf dem Land mit regionaler Ausstrahlung.
8. Die Eine Welt in ihrer biologischen und kulturellen Vielfalt wollen wir als Werk Gottes erkennen und schätzen lernen. Daraus ergibt sich für uns der Auftrag, internationale Kontakte und menschliche Begegnung zu ermöglichen und internationale Kompetenzen zu vermitteln.





DAS KIRCHLICHE PROFIL

Allgemeines

Als Schule in kirchlicher Trägerschaft sind wir dem christlichen Menschenbild verpflichtet und haben es uns zum Ziel gesetzt, die Menschen, denen wir begegnen, so anzunehmen, wie sie sind, sie wertzuschätzen und zu fördern.

Beratung und Seelsorge

Für die Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler, aber auch für unsere Kolleginnen und Kollegen möchten wir uns Zeit nehmen. Dazu gibt es neben Streitschlichtern und ausgebildeten Beratungslehrern Seelsorger, an die man sich wenden kann, wenn man einmal nicht weiß, wie es weiter gehen kann.

Religionsunterricht

Religionsunterricht ist ein wichtiger Teil der Gesamtkonzeption des BGH. Religiöses Lernen ist für uns Teil einer umfassenden Bildung, bei der wir es in erster Linie mit uns selbst zu tun haben und mit einer Welt, in der wir uns als abhängig erleben und die uns zuerst einmal fremd ist, in der wir allein auch gar nicht überleben könnten. Daraus ergeben sich existentielle Fragen, über die wir im Religionsunterricht nachdenken können – auch über das, was andere gedacht, geglaubt und gesagt haben. Der Beitrag der Schule, insbesondere der des gymnasialen Religionsunterrichts, besteht in der Konfrontation mit unterschiedlichen Positionen, im Nach-Denken von Glaubensauffassungen aus Geschichte und Gegenwart, in der gemeinsamen kritischen Reflexion, in der Begleitung beim Finden eigener Positionen und – bei aller Unterschiedlichkeit – in der gemeinsamen Freude am Menschsein.

Der evangelische bzw. katholische Religionsunterricht richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig davon, ob sie einer christlichen Glaubensgemeinschaft angehören oder nicht. Unsere Religionsgruppen sind, was ihren Glauben angeht, ein Spiegel der Gesellschaft. Für den Unterricht bedeutet das u. a., dass nicht die persönliche Glaubenseinstellung oder Weltanschauung, sondern die Mitarbeit und der Grad der kritischen Reflexion im Zentrum der Beurteilung stehen.

Schulgemeinde

Regelmäßige Gottesdienste und Andachten, z.B. zum Wochenbeginn, und Projekte in unserem schuleigenen Weinberg sind ebenfalls feste Bestandteile unserer Arbeit. Unsere im Jahr 2007 neu gestaltete Schulkapelle unterstreicht den spirituellen Akzent, der für uns wichtiger Bestandteil einer christlichen Erziehung ist. Unser Interesse und Mitgefühl gelten insbesondere auch den Menschen, denen oft das Nötigste zum Leben fehlt oder die körperliche und seelische Gewalt erleiden müssen. Das wird z. B. deutlich in unserer jahrzehntelangen Unterstützung der Kindernothilfe durch Patenschaften und Spenden für verschiedene Projekte.

Als Fairtrade-Schule haben wir außerdem die Möglichkeit, uns aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und unserer Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung nachzukommen.

Sozialpraktikum KIRCHE

Das Sozialpraktikum KIRCHE findet in Stufe 9 statt mit dem Ziel, den bei uns Lernenden Einblicke in das soziale Engagement der evangelischen und katholischen Kirche zu vermitteln. So bieten wir ihnen die Möglichkeit, eigene konkrete Erfahrungen mit der Kirche zu sammeln und sich kritisch-produktiv damit auseinanderzusetzen.



Bodelschwingh
Gymnasium
Herchen

EIN STARKES ICH FÜR EIN STARKES WIR

Unsere Bildungs- und Erziehungsgrundsätze

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen sind darauf bedacht, dass die anspruchsvollen Bildungs- und Erziehungsziele des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen, insbesondere die Persönlichkeitsbildung, die Bildung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers optimal gefördert werden. Dabei orientieren wir uns am christlichen Verständnis von der unantastbaren einzigartigen Würde eines jeden Menschen, die sich von der Ebenbildlichkeit Gottes her begründet. Jeder Mensch ist einmalig und hat von Gott vielfältige Gaben und Talente erhalten. Alle schulischen Bemühungen dienen der Entfaltung dieser Gaben bzw. Talente und sind deshalb vielfältig, individualisiert und differenziert gestaltet. Dies geschieht auf Grund unserer evangelischen Grundhaltung im täglichen Miteinander in einer Atmosphäre von Wärme und Wertschätzung.

Wir wünschen uns, dass dies auch den Umgang untereinander im virtuellen Raum bestimmt und arbeiten daher stets daran, unseren wertebewussten Einfluss auf das Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler im virtuellen Raum auszubauen. So zielen wir darauf ab, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit den ihnen zur Verfügung stehenden Medien verantwortungsvoll, sicher und produktiv-kreativ umzugehen lernen. Wir teilen zugleich den ganzheitlichen Ansatz der Reformpädagogik, nach dem die Welt mit „Kopf, Herz und Hand“ begriffen werden muss, um auch diese reale Welt verantwortlich mitgestalten zu können.

Wir verdeutlichen, dass zum gelungenen Miteinander nach christlichem Verständnis auch die Liebe und die Vergebung gehören, genauso wie die Dialogfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Verlässlichkeit, Toleranz und Versöhnungsbereitschaft. Dabei stellen wir uns verlässlich den existenziellen Fragen der Schülerinnen und Schüler nach sich selbst, nach dem Sinn des Lebens und nach Gott. Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, in aller Freiheit zu erfahren, dass Religion Teil des menschlichen Lebens ist und in unterschiedlicher Form gelebt werden kann.

Wir lassen den Lernraum zum Lebensraum werden, in dem selbstbewusste Menschen heranreifen können, die durch ihr starkes Ich fähig und bereit sind, sich auch stark zu machen für andere und Verantwortung zu übernehmen für Frieden und Gerechtigkeit sowie für die Bewahrung der Schöpfung. Dies verdeutlichen wir mit unserem Motto „Ein starkes Ich für ein starkes Wir“.



DER WEG ZUR MITTLEREN REIFE, ZUM FACHABITUR ODER ZUM ABITUR

Wie beginnt der Weg?

Die Erprobungsstufe (Klasse 5 - 6)

Grundstrukturen

Die Erprobungsstufe umfasst die ersten beiden Schuljahre (Klasse 5 und 6) des Gymnasiums. Diese beiden Jahre bilden eine Einheit, so dass jeder von Klasse 5 in Klasse 6 versetzt wird. Am Ende der Klasse 6 wird entschieden, ob das Gymnasium die richtige Schulform für das jeweilige Kind ist.

In der Erprobungsstufe hat man an unserer Schule drei schriftliche Fächer (Deutsch, Mathematik und Englisch als 1. Fremdsprache) und zahlreiche mündliche Fächer (Musik, Kunst, Erdkunde, Geschichte, Politik, Religion, Biologie, Physik und Sport). Es gibt außerdem ILSA (Individuelles Lernen und selbständiges Arbeiten), Swing & Move und Informatische Bildung. In diesen Fächern bekommt man auf dem Zeugnis keine Note.

Darüber hinaus nehmen viele Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe an der Musical-AG teil, die freiwillig ist und immer donnerstags in der 7./8. Stunde stattfindet.

Alle anderen Fächer finden von der 1. – 6. Stunde statt.



Bevor es richtig los geht, durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse drei Orientierungstage, an denen sie ihre neue Klasse und Schule kennen lernen sollen. Im Rahmen dieser ersten drei Tage absolvieren die Schülerinnen und Schüler auch ihr erstes MeLe-Modul. MeLe ist das schuleigene Konzept zum Erlernen von Lernmethoden. Später werden noch weitere MeLe-Module durchlaufen, die im Rahmen verschiedener Fächer unterrichtet werden:

**MeLe
(Methoden Lernen)**

Die Module im Überblick

Klasse	Fach	Thema
5.1	Orientierungstage	Lernen zu Hause Lernen in der Schule Lernen in mir selbst
5.2	Biologie	Welcher Lerntyp bin ich?
	Deutsch	Lernstrategien
	Mathematik	Vorbereitung einer Klassenarbeit
	Englisch	Vokabeltraining
6.1	Religion	Mündliche Mitarbeit / Rhetorikübungen
	Geschichte	Von der Gruppenarbeit zum Vortrag
	Physik	Mündliche Mitarbeit / Mindmap

Ab Klasse 6 haben Schülerinnen und Schüler, die etwas mehr Übungsbedarf haben, die Möglichkeit, Förderunterricht zu besuchen. Für diejenigen, die eine Lese-Rechtschreib-Schwäche oder eine Mathe-Schwäche haben, gibt es ein spezielles Förderkonzept mit dafür ausgebildeten Fachkräften.

Dieses Angebot kann bei Bedarf auch ab Klasse 5 in Anspruch genommen werden.

Über den Unterricht hinaus haben alle Klassen in der Erprobungsstufe einen Weinbergtag und führen eine 5-tägige Klassenfahrt durch. Außerdem gibt es individuelle Wandertage.

ILsA - Individuelles Lernen und selbstständiges Arbeiten

ILsA wird mit 3 Stunden pro Woche in Klasse 5 unterrichtet (ILsA Mathe, ILsA Deutsch und ILsA Englisch) und taucht in dieser Form als eigenständiges Fach auf dem Stundenplan auf.

ILsA Englisch setzt regulär erst nach den Herbstferien ein, damit vorher ausreichende Grundkenntnisse der neuen Fremdsprache erworben werden können. Im ersten Halbjahr wird in den ILsA-Stunden generell fachinterner Unterricht durchgeführt. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler mit Orientierungsplänen angeleitet, um eine anfängliche Überforderung mit der Fülle der Materialien und den Freiheiten einzuschränken. Die Öffnung soll aus diesem Grund schrittweise erfolgen. Ziel des 2. Halbjahres ist, dass die Schülerinnen und Schüler in den ILsA-Stunden dann auch das Fach, für das sie arbeiten möchten, frei wählen können.

Die ILsA-Stunden werden von dem jeweiligen Fachlehrer erteilt.

Fortsetzung zu ILSA:

Das Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler in den ILSA-Stunden wird auf den Orientierungsplänen dokumentiert, so wie auch die Einhaltung der Regeln erfasst wird. Die Leistungen in den ILSA-Stunden fließen nicht in die Beurteilung der schriftlichen Fächer mit ein.

Der Ablauf einer ILSA-Stunde ist ritualisiert und unterliegt genauen Regeln sowohl zum Arbeits- und Sozialverhalten als auch zum Dokumentieren der Arbeit.



In der ILSA-Stunde

SaM - S(w)ing and Move

SaM wird eine Stunde pro Woche in allen Klassen 5 gleichzeitig unterrichtet, so dass klassenübergreifende Projekte, die später beim Tag der Offenen Tür und bei verschiedenen Konzerten auch zur Aufführung gebracht werden, durchgeführt werden können. Dabei können die Schülerinnen und Schüler wählen, ob sie lieber musizieren, im Chor singen oder tanzen möchten. Das Ziel ist eine gemeinsame Darbietung aller drei Gruppen.

Informatische Bildung

Die Informatische Bildung wird ebenfalls eine Stunde pro Woche in Klasse 5 unterrichtet. Dabei werden das Arbeiten im Schulnetz und der Umgang mit Office 365 geübt. Beides wird in allen Schuljahren und allen Fächern genutzt. Außerdem werden sowohl der Umgang mit dem Computer und dem Internet als auch der Umgang mit dem Handy problematisiert, thematisiert und geübt. In diesem Zusammenhang werden die Schülerinnen und Schüler an einen 10-Finger-Schreiblehrgang herangeführt und lernen erste Schritte zum Programmieren.

In Klasse 6 wird dann das Arbeiten mit Office-Programmen vertieft und gefestigt.





Was kommt danach?

Die Mittelstufe (Klasse 7 – 10)

Der Wahlpflichtbereich

Der Pflichtunterricht in der Mittelstufe erfolgt wie überall in NRW gemäß der vom Land NRW vorgegebenen Lehrpläne. Ab der Klasse 9 wählen die Schülerinnen und Schüler dazu den 2. Wahlpflichtbereich, die Differenzierung. Hier werden Fächer angeboten, aus denen sie gemäß ihren Neigungen ein Fach auswählen: Französisch, Latein, Informatik, Politik/Wirtschaft oder das fächerübergreifende Fach Kunst/Musik.

Die Fremdsprachen bieten mit Blick auf Studiengänge und höhere Ansprüche an die sprachliche Kompetenz im vereinten Europa einen gestrafften Umgang mit der dritten Fremdsprache an. Das Fach Informatik bietet außer den Fachinhalten zudem die beliebte „Junior-Ingenieur-Akademie“ an, ein von der Telekom-Stiftung unterstütztes Projekt.

Im Fach Kunst/Musik werden Aspekte beider Fächer verbunden, so werden unter anderem Musicals, die oft selbst konzipiert worden sind, in der Schule aufgeführt.

Schullaufbahnberatung

Hinsichtlich der weiteren schulischen Laufbahn werden in persönlichen Beratungsgesprächen durch die Stufenleitungen der zukünftigen Stufe 11/EF am Ende der Klasse 10 die Schullaufbahnen der einzelnen Schülerinnen und Schüler besprochen. Hier besteht auch die Möglichkeit der Detailplanung von Auslandsaufenthalten und Schulformwechsel.

Berufsvorbereitung und -information

Um die Schülerinnen und Schüler für die „Welt draußen“ fit zu machen, machen wir ein breites Spektrum von Angeboten:

- den Boys' and Girls' Day in den Klassenstufen 9 und 10
- das Sozialpraktikum KIRCHE 09 in Klasse 10
- das dreiwöchige Betriebspraktikum in der Stufe 11/EF (siehe auch Seite 17)
- den jährlichen Berufsinformationstag in Stufe 11/EF und 12/Q1
- Beratungstermine mit Berufsberaterinnen und -beratern vom Arbeitsamt direkt in der Schule.

Outward Bound

Um den Lernenden der Mittelstufe Erfahrungen von Abenteuer und großen Herausforderungen zu bieten, sie in ihrer Persönlichkeitsbildung und in dem Erwerb von „Soft-Skills“ zu stärken, bildet zu Beginn der Klasse 10 eine 10-tägige Klassenfahrt im Rahmen des Angebotes Outward Bound eine bleibende Erfahrung.

Internationale Ausrichtung

Wir arbeiten und leben zwar in ländlicher Umgebung, wir öffnen aber auch durch unser Profilelement „Internationalisierung“ den Horizont in fremde Länder. Hier die wichtigsten Kontakte in die Welt:

- Begegnungsprojekt mit dem Collegio Valdese in Torre Pellice/Italien (Jgst. 10/11)
- Mongoleiaustausch mit der Goethe-Schule Ulan Bator (Jgst. 7 – 11)
- USA-Austausch mit dem Heathwood Hall Highschool in South Carolina (Jgst. 11 bis 13)
- Frankreich-Austausch mit dem Collège Louis Lachenal in St.Laurent de Mure bei Lyon (Jgst. 8/9)
- Partnerschaft mit dem Liceul Teoretic Mihail Kogalniceanu in Moldawien (Jgst. 8/9 mit JIA)



Unsere Austauschgruppe macht einen Ausflug in der Mongolei



Gruppenbild vom Italien-Austausch

Insgesamt merken Besucherinnen und Besucher unserer Schule nach kurzer Zeit, dass am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen eine etwas andere Atmosphäre als an anderen Schulen herrscht, was nichts anderes bedeutet, als dass hier der einzelne Mensch, den wir durch die Schulzeit begleiten wollen, im Mittelpunkt steht.

Dies wird auch von unserer Schülerschaft wertgeschätzt.



Wie geht es weiter?

Die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 - 13)

Im Durchschnitt besuchen etwa 250 Schülerinnen und Schülern die Sekundarstufe II. Besonders zu Beginn der Einführungsphase (Stufe 11) kommen von den umliegenden Schulen neu angemeldete Schülerinnen und Schüler zum Bodelschwingh-Gymnasium Herchen. Diese jungen Menschen haben wir besonders im Blick. Als private Schule in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland unterliegt das BGH der landesweit gültigen APO-GOSt, jedoch mit einer Abweichung: Die Schülerinnen und Schüler dürfen das Fach Religion nicht durch praktische Philosophie oder Ethik ersetzen!

Die Einführungsphase in der Jahrgangsstufe 11

Einführungstage

Zu Beginn der Einführungsphase wird im Rahmen der Einführungstage eine Reihe von Modulen angeboten, um die Schülerinnen und Schüler auf Arbeitsweisen in der Oberstufe vorzubereiten.

NETZ 10 MODULE 2019

- BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG
- KNIGGE-KURS
- BETRIEBSPRAKTIKUM
- KLAUSURVORBEREITUNG
- EINFÜHRUNG IN DEN GTR-RECHNER
- MIT OFFICE 365 IN DIE OBERSTUFE



Betriebspraktikum - Kein Unterricht und dennoch keine Ferien?

Nach den Weihnachtsferien absolviert die Stufe 11 ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Ziel des Praktikums ist es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Wirtschafts- und Arbeitswelt zu vermitteln und ihnen aufgrund eigener Erfahrungen eine kritisch-produktive Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.

Wir möchten damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler leisten: Sie sollen sich in einer neuen Umgebung bewähren, sinnvolle Aufgaben bewältigen und lernen, mit anderen Menschen umzugehen. Gleichzeitig soll das Praktikum den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Fähigkeiten und Neigungen – auch im Hinblick auf ihre spätere Berufswahl – besser kennen zu lernen.

Die Oberstufenlaufbahn

Mit Versetzung in die Einführungsphase (= in die Stufe 11) erreichen die Schülerinnen und Schüler den Mittleren Schulabschluss. Ab der Qualifikationsphase 1 (Stufe 12) benennen alle Schülerinnen und Schüler zwei Fächer als Leistungskurse. Das BGH hat diesbezüglich in der Regel folgende Fächer im Angebot: Deutsch, Englisch, Kunst, Geschichte, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Erdkunde, Mathematik, Biologie und Physik.

Während des Oberstufenlebens haben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Möglichkeiten, an internationalen Begegnungen teilzunehmen. Für fast alle Schülerinnen und Schüler, die zur Abiturprüfung zugelassen werden, endet die gymnasiale Oberstufe mit dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

Internationale Abschlüsse

Das Cambridge Certificate of Advanced English (CAE)

Dies ist ein international anerkannter Sprachtest, welcher von der Universität in Cambridge angeboten wird. Adressaten sind vorwiegend gute bis sehr gute Leistungs- und Grundkurschülerinnen und -schüler im Fach Englisch. Eine bestandene Prüfung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, an vielen Universitäten ein Studium aufzunehmen sowie sich bei Institutionen im englischsprachigen Ausland erfolgreich zu bewerben.

Das Diplôme d'études en langue française (DEL F)

Unsere Schule bietet in jedem Schuljahr eine DELF-AG an, in der bei Prüfungen unterschiedliche ‚Niveaus‘ erreicht werden können. Das B2-Zertifikat ermöglicht beispielsweise die Zulassung zum Studium an vielen französischen Universitäten.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Cambridge Certificate 2019

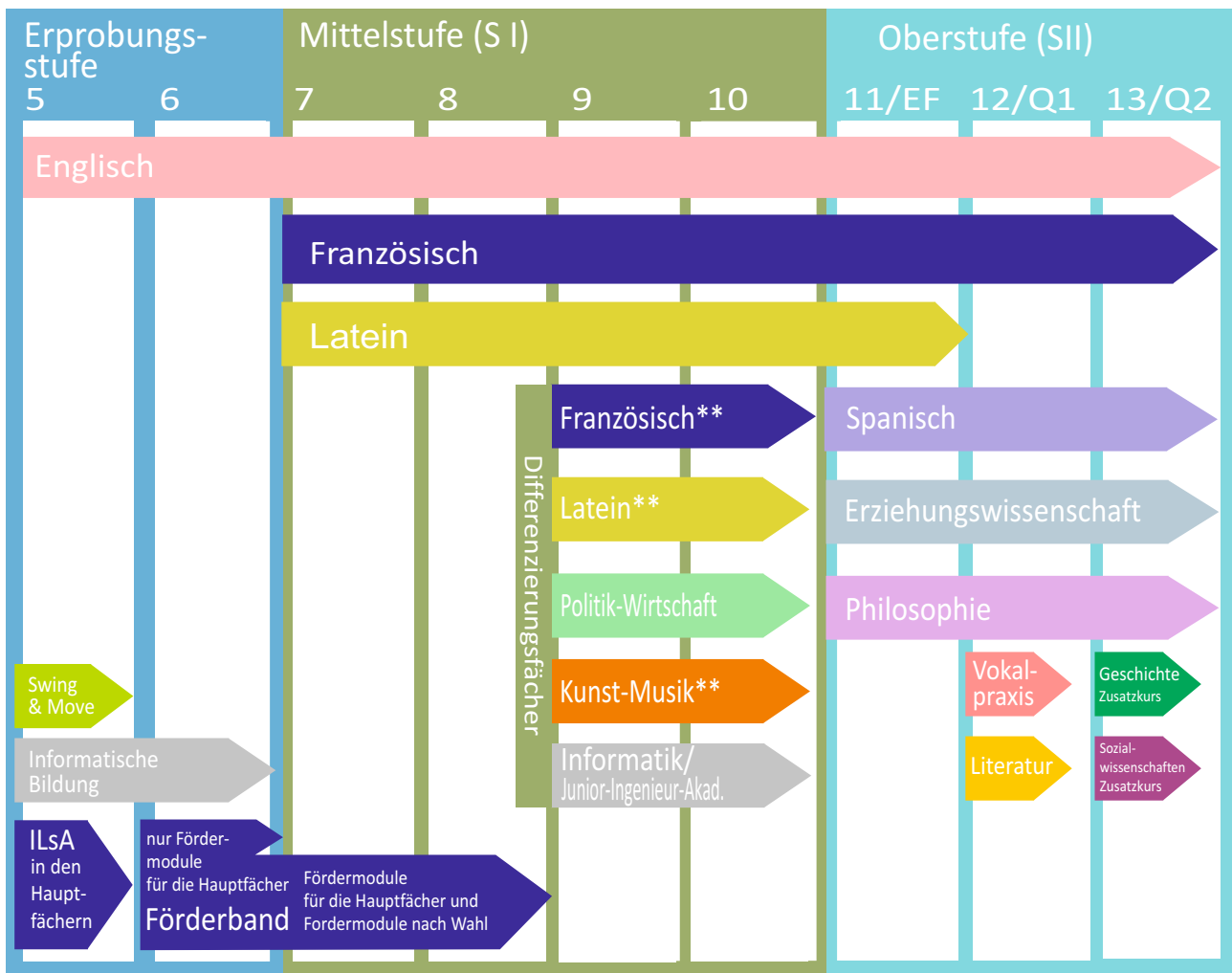
Fachgebundene Studienfahrten

Unmittelbar nach den Sommerferien finden zu Beginn der Qualifikationsphase 2 (Stufe 13) die Kursfahrten statt. Je nach Fach werden die Unterrichtsinhalte in anderer Umgebung an Orten im In- und Ausland vertieft. Nach der Rückkehr werden viele Erfahrungen, Kenntnisse und Arbeitsergebnisse in den Unterricht integriert und für die Abiturprüfung nutzbar gemacht.

Der wichtigste Aspekt ist jedoch, dass sich Kurslehrerinnen und Kurslehrer, Schülerinnen und Schüler nicht mehr nur in der klassischen Rollenverteilung im Unterrichtsraum gegenüber sitzen, sondern dass die vielfältigen Facetten aller Beteiligten zum Vorschein kommen können. So wird manches im Unterricht ‚dahin schlummernde Talent‘ erst auf einer Studienfahrt entdeckt. Die Lerngruppen - oder zumindest Teile von ihnen - bilden so eingeschworene Gemeinschaften, die dann häufig auch gemeinsam das letzte Schuljahr der Oberstufe angehen.

Festlegungen und Wahlmöglichkeiten in der Schullaufbahn am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen*

Sprachenfolge und Differenzierungsangebote*



* Änderungen im Angebot vorbehalten

** Hier werden nur die Fächer aufgeführt, die neu einsetzen. Die mit ** gekennzeichneten Differenzierungsfächer werden nur eingerichtet, wenn eine ausreichende Zahl an Schülerinnen und Schülern sich hierfür entscheidet.

Fahrten, Praktika und Projekte

Oberstufe (SII)	13/ Q2		fachgebundene Studienfahrten der Leistungskurse Fahrt nach Hadamar	
	12/ Q1	Facharbeiten, Berufsinformationstag		
	11/ EF	Orientierungstage „Netz 11“/ Teilnahme am „Gründerpreis“/ Informatik Kooperation mit Firma Greengate / Begegnungsprojekte mit Italien und US Berufsinformationstag	Berufspraktikum	
Mittelstufe (SI)	10	Sozialpraktikum KIRCHE Schüleraustausch mit LT Michael Kogalniceanu (Republik Moldau)	Outward Bound (Erlebnispädagogik)	
	9	Schüleraustausch mit LT Michael Kogalniceanu (Republik Moldau) Frankreich-Austausch mit College L.Lachenal bei Lyon	Boys´and Girls´Day	
	8	Schüleraustausch mit der Goetheschule in Ulan Bator (Mongolei) Frankreich-Austausch mit College L.Lachenal bei Lyon	Förderband	Boys´and Girls´Day
	7			Fahrt nach Verviers (Französisch) bzw. nach Rheinbrohl/Sinzig (Latein)
Erprobungsstufe	6	Methodenlernen (MeLe)	Klassenfahrt (oft mit erlebnispädagogischem Ansatz), gegebenenfalls Dreitagestour nach Dreifelden	
	5	Methodenlernen (MeLe)/ ILsA (in den Hauptfächern)/ Weinbergtag		

Sport

Großzügige Sportanlagen

Das BGH ist mit einer kleinen Sporthalle, einer Zweifach-Sporthalle und einem eigenen Lehrschwimmbekken bestens ausgestattet. Es verfügt daneben über einen großzügigen Außensportbereich und besitzt außerdem einen Bootsschuppen mit 20 Einerkajaks. Auch die natürliche Umgebung unseres Schulgeländes mit den Wäldern auf den Sieghöhen und dem Flusstal der Sieg nutzen wir, um Sport zu treiben. Darüber hinaus werden modernste Sportarten wie Waveboard oder Parcours angeboten.

Erfolgreiche Schulmannschaften

Wir nehmen regelmäßig an den Landessportfesten der Schulen teil und stellen dabei im Fußball, Tennis und Volleyball in nahezu allen Altersklassen Mädchen- und Jungenmannschaften.

Regelmäßige Sommer-Sportspiele und Winter-Bundesjugendspiele

Einmal jährlich verwandelt sich unsere große Sporthalle für zwei Vormittage in eine Gerätelandschaft, weil wir an den Bundesjugendspielen im Geräteturnen der Stufen 5-9/10 teilnehmen. Auch die letzte Woche des Schuljahres wird noch einmal vom Sport bestimmt: Zwei Sportfeste für die verschiedenen Altersgruppen stehen an! Darüber hinaus sind wir an der Organisation und Durchführung des Sportfestes der Förderschule Rossel beteiligt.





Preisverleihung beim BGH-Kunstpreis

Kunstexkursion
zur Rokoko-
Ausstellung



Kunst

Der BGH-Kunstpreis

Dieser ist ein schulintern ausgeschriebener Kunstwettbewerb von Schülerinnen und Schülern für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Ziel ist es, die Entwicklung individueller künstlerischer Neigungen zu unterstützen und bisher unentdeckten Talenten ein Forum bieten zu können. Oberstufenkurs planen und realisieren dabei den Wettbewerb von der Ausschreibung über die Juryarbeit bis zur Präsentation weitestgehend selbstständig. Die Ausstellung und Preisverleihung sind ein durch Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium gut frequentiertes Ereignis und Erlebnis im Schuljahresverlauf.

Differenzierung Kunst-Musik

Seit mehr als 15 Jahren wird im Differenzierungsbereich der Mittelstufe dieser fächerverbindende Kurs angeboten. Es geht darum, Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen, in denen zentrale Aspekte beider Fächer miteinander kombiniert werden. Hier bieten sich Gelegenheiten, „mit allen Sinnen“ und – im Ergebnis – „für alle Sinne“ zu arbeiten, z. B. sind das eigene Musicalproduktionen (siehe unten).

Eigene Musicalproduktionen

Sich auf einer großen Bühne bewegen, Selbstbewusstsein ausstrahlen, mit Präsenz und Worten ein Publikum erreichen – das sind Kompetenzen, die wichtig für ein eigenständiges Leben in unserer Gesellschaft sind. Dabei werden in der gemeinsamen Projektarbeit aber auch jahrgangsstufenübergreifende Kontakte geknüpft.



Musicalscene aus „Drei Fragezeichen - Musikdiebe“

Musik



„S(w)ing and Move“!

Alle fünften und sechsten Klassen haben eine Stunde ‚S(w)ing and move‘ auf dem Stundenplan. Damit reagieren wir auf die wachsenden Belastungen in der Schule, indem wir in der ‚S(w)ing and move‘-Stunde Atem- und Entspannungstechniken vermitteln, mit den Schülerinnen und Schülern singen und Musik mit Bewegung verbinden.

Eine Fülle von Forschungsarbeiten belegt, dass Gesang in Verbindung mit Bewegung das Gehirn und damit die Emotionen beeinflusst und regulierend und harmonisierend auf psychische Prozesse wirkt und so die emotionale und kognitive Entwicklung fördert.

Posaunenchor

Im Posaunenchor versammeln sich Interessierte und Begeisterte, die ein Blechblasinstrument spielen können. Dabei sind alle Altersstufen vertreten, nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Ehemalige, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern. Die geistliche Ausrichtung gehört zur Posaunenchorarbeit seit ihren Anfängen dazu und ist gerade deshalb an einer Schule in evangelischer Trägerschaft eigentlich unverzichtbar. Mit einem Bestand von z. Zt. 22 schuleigenen Instrumenten, die kostenfrei ausgeliehen werden, wird diese Arbeit unterstützt.

Konzerte: Klassische Musik und Pop/Rock

Am BGH eröffnen sich für Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, Konzerte zu erleben, neue Musik an bisher unbekanntem Orten zu entdecken oder sogar einen Konzertabend mitzugestalten: In Stufen- oder Klassenkonzerten werden Lerngruppen zu ihren eigenen Konzertmanagern. Namhafte Musikerinnen und Musiker von außerhalb geben Schulkonzerte.

Da-Capo-Musikwochen

Musik spielt an den Schulen der Evangelischen Kirche im Rheinland eine wichtige Rolle. Seit 20 Jahren führen die Schulen mit begabten Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Musikwoche, die „Da-Capo-Woche“, durch: Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens zu fördern, größere Werke in einer komprimierten Arbeitsphase bis zur Konzertreife zu erarbeiten, das sind die Ziele der Da-Capo-Musikwoche, die immer auch die musikalische Arbeit an den einzelnen Schulen repräsentiert und positiv beeinflusst.

Kooperation mit der Werdin-Musikschule e.V. in Waldbröl

Zeit und Raum für individuelle musikalische Förderung in Kleingruppen ist das Ziel dieses außerschulischen Angebotes am Nachmittag. Eltern, Schülerinnen und Schüler werden entlastet, weil lange Wege und Fahrtzeiten wegfallen: Die Instrumentallehrerinnen und -lehrer der Werdin-Musikschule kommen ins BGH.



Einzelunterricht
in der Musikschule



FÖRDERUNG

Neben dem gewohnten Pflichtunterricht und dem Förderband existiert am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen eine Vielzahl unterschiedlicher Förderprogramme, die die individuellen Stärken und Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Dazu zählen augenblicklich: ILSA, MeLe, Lese-Rechtschreibförderung, The English

Room, Junior Ingenieur Akademie, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfebörse, Sommerschule, Enrichment-Modelle und Beratung.

ILSA (Individuelles Lernen und selbständiges Arbeiten)

ILSA wird drei Stunden pro Woche in der Jahrgangsstufe 5 von der jeweiligen Fachlehrerin oder vom jeweiligen Fachlehrer unterrichtet (ILSA Mathe, ILSA Deutsch und ILSA Englisch) und taucht in dieser Form als eigenständiges Fach auf dem Stundenplan auf. (Näheres siehe S.9/10)

MeLe (Methoden Lernen)

Im Modul MeLe soll den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 gezeigt bekommen, welche Möglichkeiten es gibt, den Schulalltag zu organisieren. Im darauf folgenden Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb verschiedener Lernmethoden. (Näheres siehe S.9)

Lese-Rechtschreibförderung und Förderung bei Dyskalkulie

Für diejenigen, die eine Lese-Rechtschreib- oder eine Mathe-Schwäche haben, gibt es ein spezielles Förderkonzept mit dafür ausgebildeten Fachkräften. Die dort Angemeldeten werden in Kleingruppen von drei bis vier Schülerinnen und Schülern unterrichtet.

Hausaufgabenbetreuung

An allen Tagen bietet das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen für Kinder, die keinen oder nur alle 14 Tage Nachmittagsunterricht haben, eine Hausaufgabenbetreuung an. Hier besteht die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre Hausaufgaben zu erledigen, zu wiederholen und zu lernen. Die Hausaufgabenbetreuung beginnt um 14.10 Uhr und endet um 15.40 Uhr. Somit können die Kinder mit dem Schulbus nach der 8. Stunde nach Hause fahren. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7.

Das Förderband

Mit dem Förderband hat das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen ein ganz eigenständiges und im weiten Umfeld einzigartiges Förderkonzept aufgestellt, bei dem individuelle Interessen, gekoppelt mit Spaß und Neugierde am Lernen im Vordergrund der Entwicklung stehen. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8 arbeiten hier jahrgangsstufenübergreifend mit Lust in kleinen, homogenen Gruppen, welche sie sich selber ausgewählt haben. Wir unterstützen damit einerseits Kinder, die Schwächen in Hauptfächern (klassischer Förderunterricht!) haben, und andererseits wollen wir allen anderen Kindern, die in den Hauptfächern gut zurecht kommen, ein Angebot machen, das sie herausfordert.

Grundlage des Förderbands sind FÖrder- und FÖrdermodule, die jeweils ein Quartal im Schuljahr laufen. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer empfehlen bei Bedarf den Besuch eines FÖrdermoduls. Alle anderen Schülerinnen und Schüler können für jedes Quartal aus einem breiten Angebot von FÖrdermodulen auswählen, was ihrem Interesse besonders entspricht. Dieses Angebot wird ständig erweitert und weiterentwickelt.



Kanu-Training auf der Sieg



Rhythmische Sportgymnastik

The English Room

„The English Room“ am Bodelschwingh Gymnasium Herchen, geleitet von Frau Alexandra Pack, gibt Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen die Möglichkeit, in einer ganz besonderen Atmosphäre Englisch zu lernen. Sowohl bei Schwierigkeiten in der Grammatik als auch im Bereich der alltäglichen Konversation unterrichtet die Mutter- und Vatersprachlerin Frau Pack einzelne Schülerinnen und Schüler sowie kleine Gruppen im liebevoll eingerichteten English Room. Es gelingt dabei Sprechhemmungen in der Zielsprache schnell abzubauen.

Und „A Cup of Tea“ ist auch immer dabei!



Small Talk im English Room

JIA (Junior-Ingenieur-Akademie)

Das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen hat im Rahmen des Differenzierungsfaches Informatik dieses Programm eingerichtet. Die Junior-Ingenieur-Akademie ist ein von der Telekom-Stiftung gefördertes Projekt und verfolgt das Ziel, junge Menschen für die Berufswelt von Ingenieurinnen und Ingenieuren zu begeistern, ihnen den Übergang von der Schule zur Hochschule zu erleichtern und individuelle Kompetenzen frühzeitig zu fördern. Zu diesem Programm gehören Technikprojekte, die Zusammenarbeit mit Moldawien u. a. m. .



Die Lego-Roboter werden für schwierige Aufgaben vorbereitet

Nachhilfebörse

Es ist an unserer Schule gelebte Überzeugung, dass Schülerinnen und Schüler mit Leistungsdefiziten nicht sich selbst überlassen bleiben dürfen. Im Jahr 2006 haben wir das Projekt „Schüler helfen Schülern“ ins Leben gerufen. Dabei unterstützen Schülerinnen und Schüler aus unserer Oberstufe Mitschülerinnen und Mitschüler in Fächern, in denen Defizite aufgearbeitet werden müssen.

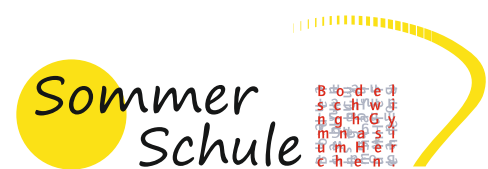
Task Force

Erstmals im Schuljahr 2018/19 eingeführt, bieten wir eine weitere Fördermöglichkeit an: Im vierten Quartal des laufenden Schuljahres werden Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 7 bis 9, deren Versetzung noch nicht sicher ist, im Rahmen dieses Lerncoaching-Projektes in kleinen Gruppen von Lehrkräften gezielt zusätzlich gefördert.

Sommerschule

Während der letzten zwei Wochen der Sommerferien findet unsere Sommerschule statt. Hier helfen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe den interessierten Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe dabei, versäumten, vergessenen oder unverstandenen Unterrichtsstoff nach- bzw. aufzuarbeiten. So können sie gestärkt und sicher ins neue Schuljahr starten.

Auch diejenigen wenigen, die sich einer Nachprüfung unterziehen müssen, können sich hier vorbereiten.



Enrichment-Modelle

Um neue Horizonte zu eröffnen, sind Enrichment-Modelle besonders gut geeignet. Dies geschieht an unserer Schule beim parallelen Lernen neuer Inhalte in höheren Jahrgangsstufen und wird z. B. durch die Kooperation mit der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg vorbereitet. Vorlesungsbesuche an den Hochschulen des Umlandes, aber auch Kontakte zu den unterschiedlichsten Stiftungen zur Förderung von Hochbegabten sind feste Bestandteile dieses Programms und werden nach persönlicher Absprache angeboten.

OptOber (Optimierung der Oberstufe)

Zu Beginn der Oberstufe werden Themen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Persönlichkeitsbildung in verschiedenen Modulen in den Blick genommen, z. B. in den Einführungstagen der Jahrgangsstufe 11/EF. Dazu zählen Schwerpunkte wie „Fit für die Facharbeit“, „Netz 11“ u.a.m..

Beratung

Neben den einzelnen Fördermaßnahmen haben wir als kirchliche Schule ein Netz von Hilfen für jeden einzelnen aufgebaut, seien es die Schulseelsorge, die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer, die Streitschlichter-AG oder die individuelle Betreuung durch die Tutorinnen und Tutoren.

Mit diesen Maßnahmen bieten wir Schülerinnen und Schülern eine Begleitung und versuchen Horizonte vor allem in schwierigen Situationen zu öffnen.

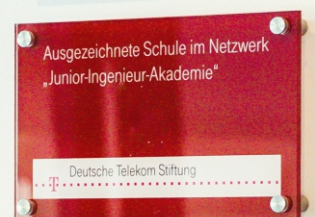
Als Besonderheit richtet sich die „Systemische Beratung“ der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer aber nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern ebenso auch an Eltern, Kolleginnen und Kollegen.

Inklusion

Unterstützung bieten wir darüber hinaus auch bei der für uns selbstverständlichen Inklusion an. Im Sinne unseres Leitbildes, dass wir Menschen in ihrer von Gott gegebenen Einzigartigkeit mit ihren Stärken und Schwächen annehmen, ist das Thema „Inklusion“ in Herchen daher schon lange Tradition.

Preise und Zertifikate

In den vergangenen Jahren ist das Bodelschwing-Gymnasium Herchen zu unserer großen Freude für seine vielfältigen Aktivitäten gleich mehrfach von verschiedenen Institutionen ausgezeichnet oder zertifiziert worden. So wurden wir aufgrund unseres Mongolei-Projektes vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst zum „Partner der Zukunft“ erklärt, haben Zertifikate als „MINT-freundliche Schule“, sind „Ausgezeichnete Schule im Netzwerk der Junior Ingenieur Akademie“, wurden als „Gründerpreisschule für ausgezeichnete Wirtschaftskompetenz“ geehrt, sind anerkannte „Fairtrade Schule“, haben bei „Musik gewinnt“ einen Hauptpreis gewonnen und wurden zuletzt für unsere zweijährige Fortbildung „Vielfalt fördern“ zertifiziert.



AUSSERUNTERRICHTLICHES

Kontaktpflege nach Innen und Außen

Schülerinnen und Schüler der Stufe 11/EF als Paten in der Klasse 5

Die Schülerinnen und Schüler der Stufe 11/EF werden zu Paten der neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler benannt. Sie helfen ihnen, sich am BGH zurecht zu finden, aber auch auf dem Schul- und Heimweg unterstützen sie sie, bis sie sich selbst zurechtfinden können.

Kontaktpflege zu ortsansässigen Einrichtungen

Grundschulen und Kindergärten werden zu den zahlreichen Konzerten und Musicals eingeladen. Darüber hinaus besuchen die Klassen, Kurse und Arbeitsgemeinschaften regelmäßig Herchener Einrichtungen wie z. B. die Grundschule, den Kindergarten 'Sonnenblume', das Pflegeheim Fabianek oder auch das Seniorenheim Tannenhof. Unsere Schülerinnen und Schüler sind jederzeit gern gesehene Gäste. Es finden dabei menschliche Begegnungen statt, von denen beide Seiten profitieren. Das Erlebte und Erfahrene wird anschließend mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert.

Pflege der Ehemaligenarbeit

Ein Gymnasium wie das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen, das seit über 65 Jahren besteht, hat sehr viele Ehemalige. Der Kontakt zu ihnen ist uns wichtig. Daher gibt es seit 2015 jährlich ein Ehemaligentreffen am dritten Samstag im September.

An diesem Tag begegnen sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer wie auch die Erzieherinnen und Erzieher auf dem Gelände der Schule und schwelgen in Erinnerungen ...



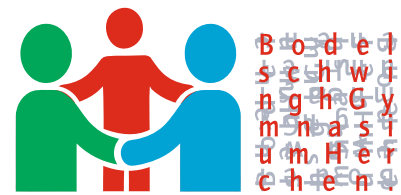
Plakat zum Ehemaligentag 2016

Die Streitschlichtung

Die Streitschlichtung ist seit Jahren an unserer Schule fest etabliert. Nach dem Grundsatz „Schüler helfen Schülern“ bieten unsere Streitschlichterinnen und Streitschlichter eine Anlaufstelle, an die sich Schülerinnen und Schüler in aktuellen Streitigkeiten, aber auch in langwierigen und eher unterschweligen Konflikten wenden können.

Unter Anleitung der Streitschlichterinnen und Streitschlichter suchen die betroffenen Schülerinnen und Schüler nach Lösungen und Lösungswegen, die für ihre aktuelle und persönliche Situation passen, um den Streit beizulegen, aber auch um mögliche zukünftige Konflikte zu vermeiden.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe werden die Streitschlichterinnen und Streitschlichter von zwei Lehrkräften ausgebildet und begleitet.



Streitschlichtung





Outward Bound:
im Hochseilgarten
in Baad/Kleinwalsertal

Fahrten und Exkursionen

Outward Bound

Die Klassenfahrten zu Beginn der Klasse 10 erfolgen schon seit Jahrzehnten in eine Einrichtung von Outward Bound. Dies ist ein anerkannter Träger der Jugendbildung. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer leiten kleine Gruppen mit maximal 15 Jugendlichen. Sie arbeiten mit Mitteln der Erlebnispädagogik, orientieren sich an den Stärken der Jugendlichen, ermöglichen, Mut und Selbstvertrauen zu stärken, fördern den verantwortlichen Umgang mit sich, der Gemeinschaft und der Natur. Dabei ist Freiwilligkeit oberstes Prinzip: niemand wird überfordert. Die Jugendlichen stellen sich im Verlauf des Kurses geistigen und körperlichen Herausforderungen, entwickeln Lösungsstrategien, erreichen neue persönliche Grenzen. Die Gruppe steuert sich dabei selbst, so wird Demokratie neu erlebt. Ziel ist es, soziale Kompetenzen zu stärken, die Klassengemeinschaft neu zu erleben, Kooperation und Kommunikation zu fördern, ein Wachsen an den Herausforderungen zu erreichen, Selbstbewusstsein und Eigeninitiative zu stärken, alles sogenannte „Soft-Skills“, die wichtig sind für Beruf und Schule. Darüber hinaus wird die Natur unmittelbar erlebt und schätzen gelernt. Und das Ganze ist kein trockener Theorie-Kurs, sondern mit viel Freude verbunden.

Exkursionen – Lernen vor Ort

Exkursionen sind in verschiedenen Fächern fester Bestandteil des Unterrichts. Im Zusammenhang mit Themen, die im Unterricht behandelt werden, besuchen Lerngruppen mit ihren Lehrkräften besondere Orte, Veranstaltungen oder Ausstellungen. Dazu gehören z.B. Besichtigungen des Braunkohlereviers, naturwissenschaftlich-technische Exkursionen der Junior Ingenieur Akademie, Besuche von Kunstausstellungen oder historischen Gedenkstätten, aber auch die Englandfahrt für die Jahrgangsstufe 10.



Erdkundeexkursion der Stufe 10
zum Braunkohletagebau Garzweiler

Schulsanitätsdienst

Seit vielen Jahren gibt es am BGH einen Schulsanitätsdienst (kurz „SSD“), bei dem sich Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse engagieren können. Nach ihrer Ausbildung durch das Deutsche Rote Kreuz übernehmen die „Schulsanis“ mit ihrer Arbeit soziale Verantwortung und lernen bei ihren verschiedenen Einsätzen auch den Umgang mit Menschen in Notsituationen. Sie wenden bei der Ersten Hilfe nicht nur ihr „medizinisches Können“ an, sondern zeigen auch in empathischer Weise einen respektvollen Umgang mit den Verletzten. Oft üben die älteren Schulsanis Gruppenleitungsfunktionen aus und sind für die Jüngeren verantwortlich.

Blutdruck messen und einen Verband anlegen müssen die Sanitäterinnen und Sanitäter beherrschen



Mitbestimmungsgremien

Am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen wird demokratische Mitbestimmung groß geschrieben. Daher gibt es auf den verschiedenen Ebenen unterschiedliche Mitbestimmungsgremien.

Die Schülerinnen- und Schülervvertretung (SV)

Die SV setzt sich für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein. Ihr steht das Schülersprecherteam vor, das jährlich vom Schülerrat gewählt wird. Im Schülerrat kommen die Klassensprecherteams aller Klassen und Jahrgangsstufen in einer SV-Sitzung zusammen. Außerdem treffen sich jede Woche Schülerinnen und Schüler der SV mit der Schulleitung und den beiden SV-Verbindungslehrkräften, um aktuelle Anliegen zu besprechen.

Auf der jedes Jahr im Herbst stattfindenden SV-Fahrt werden die SV-Aktionen des Schuljahres geplant. Diese Aktionen und Projekte werden kurz nach der Fahrt auf einer gemeinsamen Konferenz mit allen Lehrkräften besprochen. Die SV organisiert z.B. unsere Spendenaktion ‚Bodellauf‘ und das kleine Schulfest. Der Großteil der Erlöse aus den Aktionen fließt in viele soziale Projekte, wie z.B. die Windecker Tafel oder das Patenkinderprogramm des BGH. Zudem organisiert die SV den Verkauf der fairen und nachhaltig produzierten Schulkleidung und von ebenfalls fair gehandelten Nikoläusen zu Weihnachten. Immer wieder finden auch SV-Aktionstage statt, bei denen die Schülerinnen und Schüler themengeleitete Diskussionsrunden mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern moderieren und an denen Experten aus Politik und Wirtschaft teilnehmen. Gemeinsam mit den Lehrkräften plant und gestaltet unsere SV außerdem die Projektstage am BGH.

Preisverleihung
beim kleinen Schulfest der SV

Die alljährliche SV-Fahrt bringt Arbeitssitzungen
und fördert den Zusammenhalt



Die Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft setzt sich aus den Klassenpflegschaftsvertreterinnen und -vertretern zusammen. Eltern, die sich für die Schule engagieren wollen, können hier wesentliche Aufgaben für die Schule und ihre Entwicklung übernehmen. Die oder der Schulpflegschaftsvorsitzende treffen sich einmal im Vierteljahr und diskutieren mit der Schulleitung die relevanten Punkte des Schulgeschehens und der Schulentwicklung. Hier werden Elternwünsche angesprochen und viele Anliegen der Eltern, der Schülerschaft oder der Lehrenden auf den Weg gebracht.

Einmal im Jahr haben die Klassenpflegschaftsvorsitzenden Jahrgangsgespräche mit der Schulleitung, um individuelle Themen der Klassen zu besprechen und Informationen auszutauschen.

Die Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das höchste Entscheidungs-Gremium der Schule. Alle richtungsweisenden Entscheidungen für die Schule werden in diesem Gremium beschlossen. Das fängt beim Jahresplaner an und hört nicht bei der Hausordnung auf; vielmehr werden auch Veränderungen der Regelungen und der pädagogischen Ausrichtung am BGH und Anträge der Eltern, der Lehrenden und der Schülerschaft diskutiert und beschlossen.

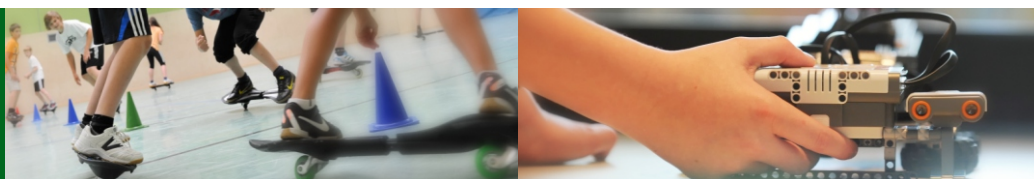
Die Schulkonferenz setzt sich aus der Schulleitung, dem Vorsitz der Schulpflegschaft sowie den SV-Sprechern und den sechs gewählten Lehrkräften des Lehrendenkollegiums zusammen.

Unterstützung der schulischen Arbeit

Förderverein

Der Förderverein des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen hat das Motto „Wir machen die Schule bunter“. Dieses Motto und die grüne Hand symbolisieren, dass der FV vordringlich die Lehrtätigkeit unterstützt und durch Anschaffung von Unterrichtsmaterialien die Lern- und Anschauungsmöglichkeiten im Unterricht erweitert. So können auf Antrag der Fachschaften Anschaffungen erfolgen, die nicht aus dem Etat des Schulhaushaltes und von der Trägerin finanziert werden können. Dadurch ermöglicht der Förderverein dem schulischen und außerunterrichtlichen Lernen einen echten Mehrwert. So schüttet der Förderverein jährlich zwischen 30.000 € und 50.000 € aus und fördert damit Projekte wie z. B. einen Schulbus, Balancierbalken, Bänke in den Schulfluren, Ausstattungsgegenstände für den Schulsanitätsdienst, Grafikprogramme für den Kunstunterricht, Lego-Mindstorm-Roboter, Waveboards für den Sportunterricht, einen Konzertflügel für die Aula und anderes mehr. Die Rolle des Fördervereins ist in den letzten Jahren immer wichtiger und vielfältiger geworden. So präsentiert sich der Verein u.a. an den Elternsprechtagen, dem Tag der Offenen Tür und dem kleinen Schulfest mit einem Waffelstand. Hierdurch bietet er den Eltern die Gelegenheit, sich von Eltern zu Eltern zu unterhalten und Orientierung zu geben. Dafür danken wir dem Förderverein sehr.

Nähere Informationen zum Förderverein finden sich unter: www.bgh-windeck.de



Waveboards und Lego-Roboter-
nur zwei von vielen Anschaffungen, die der Fördervereien ermöglicht hat

Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland



Die Evangelische Kirche im Rheinland unterhält mit dem Bodelschwingh-Gymnasium Herchen zehn Schulen. Zur Unterstützung des finanziellen Aufwandes der Landeskirche, der für diese Schulen betrieben werden muss, hat sie 2006 die Schulstiftung ins Leben gerufen. Die Stiftung, die nur ein geringes Stiftungskapital besitzt, speist sich vor allem aus Spendengeldern, die vorwiegend von den Eltern kommen, deren Kinder an den kirchlichen Schulen unterrichtet werden. Dabei können die Eltern selbst entscheiden, ob sie über die Stiftung entweder für eine bestimmte Schule spenden wollen oder ob sie in Solidarität mit den kirchlichen Schulen für die Stiftung allgemein oder in das Stiftungskapital spenden wollen.

Die Stiftungsgelder werden für die Entlastung des kirchlichen Haushaltes insofern verwendet, dass dadurch der finanzielle Aufwand für den Unterhalt der Ev. Schulen verringert wird. So unterstützte die Schulstiftung in den letzten Jahren z. B. die Errichtung des Bistros, die Renovierung und Einrichtung des Schulseelsorgeraumes, die LRS- und die Dyskalkulie-Förderung in unserem Hause.

Das nächste größere Projekt, das mit Hilfe der Schulstiftung an unserer Schule finanziert werden soll, ist die Renovierung unseres über 45 Jahre alten Sportplatzes. Bisweilen schließen sich die Schulstiftung und unser Förderverein zusammen, um unserer Schule größere Projekte zu ermöglichen. Dazu zählt die Errichtung des Bistros und unsere Kunst-Musik-Zentrums.

Wenn Sie mehr über die Schulstiftung erfahren möchten, schauen Sie auf der Internetseite <https://www.schulstiftung.ekir.de/> nach. Dort können Sie auch nachlesen, was die Schulstiftung an den anderen landeskirchlichen Schulen bewirkt.

Raum für persönliche Notizen

Raum für persönliche Notizen

Redaktion: Dr. Judith Pschibille, Ulrich Wendland, Holger Knöbel,
Dr. Klaus Zöllner

Fotografie: Fredda Weiler (2019)

René Schwerdtel (älteres Bildmaterial)

Layout: Holger Zimmermann

Bodenschwingh-Gymnasium Herchen

Bodenschwingh-Gymnasium Herchen

